

Gremium	Beratung	Sitzung am	Notiertes Ergebnis:			
			antragsgemäß beschlossen:	mit Änderungen beschlossen	abgelehnt	zurückgestellt für Sitzung am:
Gemeinderat	Beschlussfassung - öffentlich	01.07.2021				
Bei Auswirkungen auf den Erfolgs- oder Finanzhaushalt= Mehrfertigung an Kämmerei Es sind folgende Produkte betroffen:						
Betreff:	Feuerwehrbedarfsplan der Freiwilligen Feuerwehr Ispringen					
Anlagen:	Feuerwehrbedarfsplan 2021 – 2026					
Bezug:						

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt den Feuerwehrbedarfsplan Ispringen gemäß beiliegender Vorlage.

Begründung:

Das Feuerwehrgesetz für Baden – Württemberg fordert von den Gemeinden den örtlichen Verhältnissen entsprechend eine leistungsfähige Feuerwehr. Das Land und die Landkreise fordern aus diesem Grund, dass jede Feuerwehr einen Feuerwehrbedarfsplan erstellt, der vom Gemeinderat beschlossen und alle fünf Jahre fortgeschrieben wird. Der letzte Feuerwehrbedarfsplan wurde im Jahre 2011 durch den Gemeinderat beschlossen. Aufgrund der Vakanz im Landratsamt bei der Stelle des Kreisbrandmeisters und der pandemischen Lage verzögerte sich die Fortschreibung des Planes.

Aus dem Feuerwehrbedarfsplan ist zum einen das Gefährdungspotential (örtliches Risiko) der Gemeinde ersichtlich und daneben wird die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Ispringen dargestellt.

Die Ersatzbeschaffungen der bereits vorhandenen Fahrzeuge sind wie folgt vorgesehen:

Mannschaftstransportwagen (Baujahr 2010)	2025
LF 16 /12 (Baujahr 2002)	2027
HLF (Baujahr 2015)	2040

Im zu beschließenden Feuerwehrbedarfsplan ist für das Jahr 2022 ein Gerätewagen Logistik (GW –L1) als Neuanschaffung vorgesehen. Erläuterungen zur grundsätzlichen Notwendigkeit können dem Feuerwehrbedarfsplan entnommen werden. Die Kosten für ein solches Fahrzeug belaufen sich nach aktuellem Stand zwischen 170.000 € und 200.000 €.

Aufgrund des Beschlusses über den Feuerwehrbedarfsplan, entsteht kein Rechtsanspruch auf die Beschaffung dieses Fahrzeug.
Die Entscheidung erfolgt im Rahmen der Haushaltsdebatten bezüglich der Bereitstellung der finanziellen Mittel sowie einem in der Folge zu fassenden Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Maßnahme.

Der Feuerwehrbedarfsplan wurde in enger Abstimmung mit dem Feuerwehrkommandanten und dem Feuerwehrausschuss der FFW Ispringen sowie dem Kreisbrandmeister des Enzkreises ausgearbeitet.

In der Sitzung wird sich Herr Kreisbrandmeister Carsten Sorg vorstellen und auch für Fragen zum Feuerwehrbedarfsplan zur Verfügung stehen.



Thomas Zeilmeier
Bürgermeister



Thomas Ruppender
Hauptamtsleiter



Feuerwehrbedarfsplan

der Gemeinde

Ispringen

Enzkreis

**verabschiedet durch Beschluss
des Gemeinderats vom 01.07.2021**

Das Feuerwegesetz für Baden-Württemberg fordert eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Gemeindefeuerwehr.

Ein Feuerwehrbedarfsplan nach diesem Muster enthält wesentliche Angaben für die Beschreibung der feuerwehrtechnisch relevanten, örtlichen Verhältnisse (Gefährdungsanalyse) und bildet die Grundlage für die Aufstellung und Ausrüstung einer für einen geordneten Lösch- und Rettungseinsatz erforderlichen leistungsfähigen Feuerwehr.

Das Muster für den Feuerwehrbedarfsplan gibt keine Standards vor. Diese Beurteilung liegt in der Zuständigkeit der Gemeinde.

Zur Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Personal und Ausstattung wird auf die vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Gemeindetag, dem Städtetag und dem Innenministerium herausgegebenen „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ verwiesen.

Der Feuerwehr-Bedarfsplan besteht aus folgenden Teilen:

- A Gemeindestruktur
- B Feuerwehrstruktur
- C Bewertung der Leistungsfähigkeit der Gemeindefeuerwehr
- D Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos
- E Infrastruktur und Ausstattung
- F Fahrzeugkonzeption

Der vorliegende Bedarfsplan orientiert sich am Muster-Feuerwehrbedarfsplan, der in Zusammenarbeit vom Innenministerium Baden-Württemberg mit den Kreisbrandmeistern sowie den Feuerwehrkommandanten der Stadtkreise erstellt wurde.

A Gemeindestruktur

Allgemeine Informationen

Einwohnerzahl:	6037 (Stand 22.04.21)
Ortsteile:	Ispringen
Weiler:	keine
Fläche, gesamt:	821 ha
Fläche, bebaut:	340 ha
hiervon	
Wohngebiet:	ca. 300 ha
Gewerbegebiet / Industriegebiet:	ca. 40 ha
Waldgebiet:	221 ha
Landwirtschaftliche Fläche:	255 ha
Wasserfläche	ca. 5 ha

Verkehrswege:

Land-/Kreisstraße:	L570	(3,17 km)
	L621	(1,78 km)
	K4531	(3,5 km)
Bundesstraße:	keine	
Bundesautobahn:	BAB 8 (angrenzend)	
BAB- Anschlussstellen:	keine	
DB-Strecke:	Karlsruhe-Stuttgart,	(2,79 km)
ÖPNV-Strecke Schiene:	2,79 km	
ÖPNV-Strecke Bus:	731-1	(3,9 km)
	731-2	(3,7 km)
Wasserstraße:	keine	
Flugplatz:	keiner	
See:	Angelsee im Tal, Löschteich bei Hof Sichermann (ca. 0,2km ²)	
Sonstige Verkehrsanlagen	keine	

Gebäude / Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung:

Gewerbe- / Industriebetriebe:	Gesamt: ca. 20
Gewerbe- / Industriebetriebe mit besonderen Gefahren:	Fa. Dentaurum GmbH & Co. KG Fa. OBE Holding GmbH Fa. Egon Nesper GmbH & Co. KG Fa. Werner Koch Maschinentechnik GmbH Fa. Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH
Krankenhaus:	keines
Pflegeheim / Altenheim:	Haus Salem, 70 Bewohner
Schule:	Otto Riehm Schule (215 Schüler / 22 Lehrkräfte) Schule am Winterrain, Schule für geistig Behinderte (115 Schüler / 55 Lehrkräfte)
Kindergärten/ Hort:	Ev. Kindergarten Am Breitenstein (95 Kinder) Kath. Kindergarten Höhenstr. (47 Kinder) Kath. Kindergarten Kraichgaustr. (64 Kinder) Kommunale Kindertagesstätte (110 Kinder) Schulkind-Betreuung Ispringen „SKIBI“ (120 Kinder)
Aussiedlerhöfe / abgelegene Gebäude:	Hof Sichermann (ca. 4,3km) Katharinentaler Hof (ca. 6,5km) Feldscheune (ca. 2,5km) Fernmeldeturm (ca. 3,4km)
Sonderbauten nach § 38 LBO:	ca. 30 Gebäude, Verkaufsstätten, Bürogebäude, Schulen, Pflegeheim, Versammlungsstätten, Beherbergungsbetriebe, Gastronomie.

Garagen und Stellplätze gem. GaVo §1:

Mittelgaragen über 100m ² :	Wohnanlage Karlstraße Wohnanlage Gartenstraße Wohnanlage Kraichgaustr. 48 Rathaus Gartenstr. Fa. OBE Holding GmbH
Großgaragen über 1000m ² :	Parkhaus der Fa. Nesper
Versammlungsstätten	Sport- und Festhalle, Turnstraße (630 Personen) Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Am Breitenstein (100 Personen) Bürgerhaus Regenbogen, Am Dorfplatz (50 Personen) Pfarrscheune, Brunnenstraße (70 Personen) Gemeindesaal Kath. Kirche (130 Personen) Turnhalle/Schwimmbad, Turnstraße (650 Personen) Rathaus, Gartenstraße (70 Personen) Gemeindebücherei, Hauptstr. (30 Personen)
Historische Gebäude / Kulturstätten	Gemeindebücherei, Hauptstraße Bürgerhaus Regenbogen Ev. Kirche, Hauptstraße Kath. Kirche, Höhenstraße Ev. Luth Kirche, Lutherstraße Neuapostolische Kirche, Turnstraße
Besondere Gefährdungen	
Überschwemmungsgebiete	keine
Überschwemmungsgefährdete Gebiete	keine
Erdbebenzone	Zone 1
Einflugbereich von Flughäfen	keine
Nahbereich einer Kernkraftanlage	keine
Ölfernleitungen / Gasfernleitungen	Gasversorgungsleitung Ispringen Nordschwarzwald Ferngasleitung

Löschwasserversorgung

durch Trinkwasserversorgung
gemäß DVGW 405

ca. 98 %

durch Brunnen

0 %

durch Zisternen/Löschteiche
inkl. Fassungsvermögen:

Löschwasserzisterne an der Schule (200m³)

Löschwasserzisterne „Feldscheuer“ (35m³)

Löschwasserzisterne „Schafhof 1“ (70m³)

Löschwasserzisterne „Schafhof 2“ (105m³)

Hallenbad (450m³)

durch Entnahmestellen offenes Gewässer

3% (nur zusätzlich im Ortsbereich durch)

Zusatzbemerkungen zur Löschwasserversorgung:

Im Bereich der Industriestraße können nach aktuellem Stand nur maximal 96m³ für zwei Stunden Löschwasser zur Verfügung gestellt werden (Schreiben der Gemeinde zum Löschwassernachweis vom 05.12.2016). Dies führt im Brandfall dazu, dass eine Zusätzliche Löschwasserversorgung für die an der Industriestraße gelegenen Objekte durch die Feuerwehr hergestellt werden muss.

Im Bereich des Schafhofes Sichermann besteht keine Versorgung durch Löschwasser über das Trinkwassernetz der Gemeinde. Die Löschwasserversorgung muss für dieses Objekt im Einsatzfall durch die Feuerwehr hergestellt werden.

B Feuerwehrstruktur

Feuerwehrangehörige insgesamt:	79
davon in	
Einsatzabteilung:	42
Jugendfeuerwehr:	12
Altersabteilung:	12
Musikzug	22

Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

Feuerwehrangehörige Einsatzabteilung:	42
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	13
Zugführer:	3
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	2
Gruppenführer:	10
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	4
Maschinisten mit Führerschein Klasse C:	17
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	7
Atemschutzgeräteträger:	33
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	11
Durchschnittliche Antrittsstärke bei initialer Alarmierung ab Stufe 1:	
Montag – Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr	9
Montag – Freitag von 17.00 bis 7.00 Uhr und Samstag/Sonntag/Feiertag	19

Feuerwehrfahrzeuge – in Gemeindefeuerwehr vorhanden

Löschfahrzeuge:	LF 16/12 (Bj.:2002)
	HLF 10 (Bj.:2015)
Hubrettungsfahrzeuge:	keine
Rüst-/Gerätewagen:	keine
Sonstige Fahrzeuge:	MTW (Bj.:2010)

Nachbarschaftshilfe durch die Feuerwehren in den direkt angrenzenden Nachbargemeinden:

Gemeinde: *Kämpfelbach*
 Feuerwehrfahrzeuge: LF 16/12, LF 10, 2 x MTW
 Anfahrzeit: 9 min; 4,0 km

Gemeinde: *Eisingen*
 Feuerwehrfahrzeuge: HLF10, MLF, MTW
 Anfahrzeit: 10 min; 5 km

Gemeinde: *Neulingen*
 Feuerwehrfahrzeuge: TLF16/24 Tr., LF 8/6, 2 x LF 10, 3 x MTW, ELW 1
 Anfahrzeit: 12 min; 7 km

Gemeinde: *Stadt Pforzheim, Feuerwehr*
 Feuerwehrfahrzeuge: 3 x DLAK 23/12, 5 x HLF 20/16, GW-G, GW-AS, GW-Mess, 2 x WLF, AB-Wasser, AB-Schaum, AB-Rüst, FwK 50, 2 x ELW 1, ELW 2, TLF 24/50, u. a.
 Anfahrzeit: 15 min; 6 km

Zuständige Feuerwehr mit überörtlichem Einsatzbereich

Hubrettungsfahrzeug:

Königsbach-Stein	DLAK 23-12	12 min. 7 km
Pforzheim	DLAK 23-12	15 min. 5 km

Gefahrstoffzug:

Pforzheim, BF	GW-G	15 min. 5 km
Niefern	GW-G	17 min. 12 km

Messfahrzeug:

Pforzheim	GW-Mess	15 min. 5 km
Illingen	ErkKW, Dekon-P	28 min. 23 km

Technische Hilfeleistung:

Remchingen GW-L2 (als RW) 15 min. 10 km

Löschwasserförderung:

Neulingen, Abt. Göbrichen TLF 16/24 Tr. 12 min., 7 km
 Remchingen, Abt. Nord GW-L2 (als SW) 15 min., 10 km
 Keltern, Abt. Dietlingen TLF 4000 17min., 12 km
 Pforzheim, Abt. Dillweißenstein WLF mit AB-Wasser 20 min., 10 km
 Pforzheim, Abt. Eutingen TLF 24/50 15 min., 10 km

Atemschutzeinheit:

Pforzheim, BF GW-AS 15 min., 5,2 km
 Mühlacker GW-T (Atemschutzgeräte) 22 min., 17,1 km

Führungseinheit:

FüUE Nordschwarzwald ELW 1 17 min., 12 km

Einsatzstatistik der Jahre 2018 - 2020

	2018	2019	2020	Gesamt	%
Einsätze gesamt	47	60	48	155	100
Brandeinsätze	17	13	11	41	26
Technische Hilfeleistungen	23	29	19	71	46
Tiere / Insekten	1	1	3	5	3
Fehlalarme	4	14	14	32	21
sonstige Einsätze	0	1	0	1	1
Sicherheitswachdienste	2	2	1	5	3
davon Überlandhilfe	6	5	5	16	-
Überlandhilfe in % am Ges.	13	8	10		

C Bewertung der Leistungsfähigkeit der Gemeindefeuerwehr Ispringen

Personelle Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit“ für 1. und 2. Gruppe erfüllt?

An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

- **1. Gruppe** innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/8/9 in ca. 95% Prozent der Einsätze erreicht
mit Löschfahrzeug: LF 16/12, Florian Ispringen 44
- **2. Gruppe** innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/5/6 in ca. 80% Prozent der Einsätze erreicht
mit Löschfahrzeug: HLF10, Florian Ispringen 43

An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Gruppe** innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/8/9 in ca. 98% Prozent der Einsätze erreicht
mit Löschfahrzeug: LF 16/12, Florian Ispringen 44
- **2. Gruppe** innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/5/6 in ca. 100% Prozent der Einsätze erreicht
mit Löschfahrzeug: HLF10, Florian Ispringen 43

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden**, ist im Einsatzfall von der Leitstelle die

Feuerwehr Kämpfelbach Abt. Ersingen mit dem LF16/12 (Florian Kämpfelbach 2/44), sowie die Feuerwehr Eisingen mit dem HLF 10 (Florian Eisingen 43) zu alarmieren.

Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit“ für den Drehleitereinsatz erfüllt?

In der Gemeinde Ispringen gibt es nach Kenntnisstand der Feuerwehr einige Gebäude in den Gebäudeklassen 4 und 5, bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Aufgrund der bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles und der Anfahrtzeit der nächsten Drehleiter aus der Gemeinde Königsbach-Stein mit einer Eintreffzeit von 12 Minuten, wird keine eigene Drehleiter vorgehalten.

D Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos

Die Hinweise zur „Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ fordern eine Bewertung des örtlichen Risikos.

Als Grundlage dient die Zusammenstellung der Flächennutzung, der Verkehrswege, die „Einsatzstatistik“ und vor allem Art und Anzahl der in der Gemeinde vorhandenen „Gebäude und Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung und/oder einer besonderen Gefährdung“.

Hieraus ergeben sich eventuell Forderungen für eine zusätzliche Ausstattung der Feuerwehr. Berücksichtigt und bewertet werden jeweils Möglichkeiten zur Nutzung der nachbarschaftlichen Hilfe und der interkommunalen Zusammenarbeit.

Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung

Die Mindestausstattung zur Erfüllung der Kriterien aus den „Hinweisen zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ besteht aus folgenden Fahrzeugen:

Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12, Florian Ispringen 44
Löschgruppenfahrzeug	HLF 10, Florian Ispringen 43
Mannschaftstransportwagen	MTW, Florian Ispringen 19

Mit diesen Löschfahrzeugen und der Drehleiter DLAK 23/12, FF Königsbach-Stein kann der notwendige Grundschutz in der Gemeinde sichergestellt werden.

Brandeinsätze, die den Einsatzwert dieser Fahrzeuge übersteigen, sind zwar nicht auszuschließen aber mit so geringer Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass eine Beschaffung weiterer Fahrzeuge unverhältnismäßig ist. Im Einsatzfall werden die Feuerwehren der Nachbargemeinden alarmiert.

Des Weiteren ist aufgrund der schlechten Löschwasserversorgung in Teilbereichen der Gemeinde die Beschaffung eines Logistikfahrzeugs, Gerätewagen Logistik 1 bzw. eines Gerätewagen Transport (bis 9,0 t zGM) incl. Rollcontainern dringend anzuraten.

Einsatzzweck Logistikfahrzeug:

- Zusätzliche Fahrzeugeinheit bei Brandeinsätzen
- Transport von zusätzlichen Atemschutzgeräten
- Transport von zusätzlichem Material für den Aufbau einer Wasserversorgung (Schläuche, Tragkraftspritze) über eine lange Wegstrecke
- Transport von kontaminierten Ausrüstungsgegenständen und von kontaminierter Einsatzbekleidung (sog. Schwarz/Weiß-Trennung)
- Transport von Material aus dem Einsatzmittellager beim Brandeinsatz-Verwendung für allgemeine Transport- und Logistikaufgaben

Technische Hilfeleistung:

Aufgrund des starken Verkehrsaufkommens von mehreren tausend Fahrzeugen durch Berufspendler und LKW-Verkehr auf den Landesstraßen 570 und 621 sowie der Kreisstraße 4531 im Gemeindegebiet und den bereits bekannten Unfallschwerpunkten auf vorgenannten Straßen wird ein HLF 10 (Florian Ispringen 43) mit umfangreichem hydraulischem Rettungssatz vorgehalten.

Bei Technischer Hilfeleistung größeren Umfangs wird alarmiert:

Remchingen, Abt. Nord	GW-L2 (als RW)	15 min., 10 km
-----------------------	----------------	----------------

Des Weiteren ist aufgrund der steigenden Anzahl von Unwettereinsätzen bzw. sog. Flächenlagen die Beschaffung eines Gerätewagen Logistik 1 bzw. eines Gerätewagen Transport (bis 9,0 t zGM) incl. Rollcontainern dringend anzuraten.

Einsatzzweck Logistikfahrzeug:

- Zusätzliche Fahrzeugeinheit bei Unwetter- und Flächenlagen
- Transport von Sandsäcken
- Transport von kontaminierten Ausrüstungsgegenständen und von Einsatzbekleidung (sog. Schwarz/Weiß-Trennung)
- Transport von sperrigen und schmutzigen Materialien
- Transport von Material aus dem Einsatzmittellager beim Technischen Hilfeleistungseinsatz (Wassersauger, Tauchpumpen, Kettensägen, etc.)
- Zugfahrzeug Notstromaggregat
- Verwendung für allgemeine Transport- und Logistikaufgaben

Gefahrstoffeinsätze:

Aufgrund der Vielzahl der unter A genannten ortsansässigen Betriebe mit Gefahrstoffen als Produktionsstoffen oder Produktionshilfsmitteln und des starken LKW-Verkehrs ist die Wahrscheinlichkeit von Gefahrstoffeinsätzen sehr real. Aus diesem Grund werden auf dem Fahrzeug LF 16/12 Chemievollschutzanzüge mitgeführt, um eine Menschenrettung vor Eintreffen des Gefahrgutzuges mit möglichst geringer Eigengefährdung durchführen zu können. Im Einsatzfall wird der zuständige Gefahrstoffzug alarmiert:

Stadt Pforzheim	GW-G	15 min., 5 km
Niefern	GW-G	17 min., 12 km

Strahlenschutzsätze:

Die Wahrscheinlichkeit von Strahlenschutzsätzen ist gering. Betriebe mit besonderen Gefahren gibt es derzeit im Gemeindegebiet nicht.

Im Bedarfsfall wird der Strahlenschutzzug alarmiert:

Pforzheim	GW-Mess	15 min., 5 km
	Dekon-P	15 min., 10 km
Illingen	ABC-ErkKW, Dekon-P	28 min., 23 km

E Infrastruktur und Ausstattung

Feuerwehrhaus:

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Abweichungen der Bestandsinfrastruktur des Feuerwehrhauses an der Turnstraße im Vergleich zu den aktuell gültigen Forderungen der DIN14092 Teil1 bis Teil 7 „Feuerwehrrhäuser“ auf.

	Bezeichnung	Soll lt. DIN 14092	Ist-Zustand
1.0	Fahrzeughalle	Ausstattung: Stiefelwäsche, Alarmfax/Drucker	vorhanden
1.1	Stellplätze	Stellplatzgröße 2: Breite 4,5 m; Durchfahrtshöhe 4 m; Durchfahrtsbreite 3,6 m; Stellplatzlänge 12,5 m	Breite 4 m; Durchfahrtshöhe 3,47 m; Durchfahrtsbreite 3,42 m; Stellplatzlänge 10,1 m
1.2	Abgasabsauganlage		vorhanden
1.3	Wasseranschluss zur Befüllung d. Fahrzeuge	mit Zeitgesteuerter Spülfunktion des Rohrsystems	Spülfunktion fehlt
2.0	Räume für Einsatz- und Übungsabwicklung	Anbindung an die Fahrzeughalle	
2.1	Umkleieräume nach Geschlechtertrennung	min 1,2 qm je Mitglied, Schwarz / Weiß-Trennung berücksichtigen	fehlt, Schwarz- / Weiß-Trennung nicht möglich
2.2	Sanitäräume Waschen + Duschen	je eine Anlage für Damen und Herren	
2.3	für weibliche Einsatzkräfte	min 1x WC + Waschbecken + Dusche	Dusche fehlt
2.4	für männliche Einsatzkräfte	min 1x WC, 2 Urinale, 1x Waschbecken, 1x Dusche	Dusche fehlt
2.5	Trocknungsraum	min. 6 qm; dient der Trocknung der Einsatzkleidung	fehlt
2.6	Funk-/ Telekommunikationsraum	min. 12 qm	
2.7	Schulungsraum	min. 30 qm, Empfehlung 1,5 qm je Nutzer	58,5 qm
2.8	Jugendraum	20 qm, Empfehlung 2 qm je Nutzer	46,7 qm
2.9	Teeküche	min. 8 qm	8,4 qm
2.10	Lehrmittelraum	6 qm	fehlt
2.11	Lagebesprechung	min. 15 qm	fehlt
2.12	Bereitschaftsraum / Aufenthaltsraum	min. 15 qm	23 qm
2.13	Verwaltung / Büro	min. 15 qm	13,3 qm
2.14	Sonstiges / Kleiderkammer		fehlt
3.0	Werkstätten/ Lagerräume		
3.1	Allgemeine Werkstatt	min. 12qm	fehlt
3.2	Allgemeines Lager	min. 12qm	9qm
3.3	Lager für Schläuche und Armaturen	min. 12qm	fehlt
3.4	Lager für Atemschutzgeräte	min. 12qm	fehlt
3.5	Betriebsstofflager		fehlt

4.0	Sonstige Flächen		
4.1	Hausanschlussraum		vorhanden
4.2	Heizungsraum		vorhanden
4.3	Putzmittelraum	min. 4 qm	fehlt
4.4	Notstromversorgung	Raumbedarf nach Anforderung	in Umsetzung
4.5	Flächen der Außenanlagen		
4.6	Stauraum vor den Toren	wie Stellplatzfläche	vorhanden
4.7	Parkflächen	min. 27 (a 5,5 m x 2,5 m)	3 vorhanden
4.8	PKW-Zufahrt	getrennt von Alarmausfahrt (kreuzungsfrei)	fehlt
4.9	Übungsfläche	min. 250 qm mit einem Über- und / oder Unterflurhydrant (Die Nutzung der Übungsfläche darf die Alarmausfahrt nicht behindern)	fehlt
5.0	Elektro / Notstromversorgung		
5.1	Notstromversorgung		ist in Umsetzung
6.0	Zutritts und Zufahrtsanlagen	Das Gesamte Gelände des Feuerwehrhauses, sollte mit einer Einfriedung versehen werden	fehlt

Einsatzkleidung:

Die Einsatzkleidung der Feuerwehr wurde größtenteils 2010 beschafft und eingeführt. Aufgrund der Nutzungsdauer von 11 Jahren und des Verschleißes durch Einsatz- und übungsbedingte Belastungen (thermische und mechanische Belastungen), sollte die Einsatzkleidung bis zum Jahr 2023 ersetzt werden.

Pflege und Instandhaltung von Fahrzeugen und Ausrüstung

Zur Pflege und Instandhaltung von Fahrzeugen und Ausrüstung sind aktuell zwei Gerätewarte bestellt. Neben diesen Aufgaben übernehmen sie die Dokumentation sowie Terminverfolgung der Pflege- und Instandhaltungstätigkeiten der zentralen Werkstatt in Mühlacker.

Sie leisten hierfür ehrenamtlich ca. 150 Stunden pro Jahr. (1,5 h/W x 2 Pers x 48 W + 6 h Sondertermine)

Folgende Tätigkeiten sind an die zentrale Werkstatt in Mühlacker vergeben:

- Schlauchreinigung und -Prüfung
- Füllen von Atemluftflaschen
- Prüfung und Instandhaltung von Atemluftflaschen, Atemschutzgeräten und Atemanschlüssen
- Reinigung der Einsatzkleidung

Die Prüfungen nach BGV A3 werden jährlich durch den Betriebselektriker der Gemeinde durchgeführt und dokumentiert.

Außerdem besteht zur Wartung der feuerwehrtechnischen Aufbauten der Löschgruppenfahrzeuge und der Feuerlöschkreiselpumpen ein Wartungsvertrag mit dem Fahrzeug- und Pumpenhersteller.

F Fahrzeugkonzeption - Zusammenfassung

Fahrzeug	Baujahr	notwendig	Ersatz-/ Beschaffung
LF 16/12	2002	ja	2027
HLF 10	2015	ja	2040
MTW	2010	ja	2025
GW-L1		ja	2022

Erstellt:

Armin Trautmann, Kommandant

Ispringen, den

Befürwortet:

Carsten Sorg, Kreisbrandmeister

Pforzheim, den

Dieser Feuerwehrbedarfsplan soll spätestens im Jahr 2026 durch die Feuerwehrführung überarbeitet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan in seiner Sitzung am beschlossen.

Ispringen, den

.....

Thomas Zeilmeier, Bürgermeister

